

Der Aufstand als Tatsache

Wie die TAGESSCHAU Sprache regelt

Autor: U. Gellermann

Datum: 29. August 2016

Wetten, dass die TAGESSCHAU-Macher schon mal gesehen haben, wie einer aufsteht? Das muss ein Aufständischer gewesen sein. Tatsache! Aber wenn er sich dann wieder setzt, ist er dann widersetzlich oder aber sogar im Widerstand? Fragen über Fragen, die jüngst in der NDR-Sprachkommission diskutiert wurden. Sprachregelung muss sein, denn sonst würde man die syrischen Terroristen ja Terroristen nennen müssen. Dann doch lieber Aufständische. Meldet sich Dr. Gniffke, der Herr von ARD-aktuell und auch des Tagesschau-Wordings: ?Also ich will mal klar sagen, der Terror lauert in jeder Programm Beschwerde. Denn Terror ist ja nur lateinisch für `Schrecken´. Und mir fährt jedesmal der Schrecken in die Glieder, wenn mir so eine Beschwerde auf den Tisch kommt. Wir brauchen so ein Wort-Dings, so ein Wording, wo das ein für allemal festlegt ist: Wer sich beschwert, der ist ein Terrorist!?

Programm Beschwerde - Tagesschau-Ausgabe vom 9.8.16 Anmerkungen zum Thema "Wie sage ich es unserem Publikum" Sehr geehrter Herr Marmor, auch in der Tagesschau-Sendung vom 9.8.16 heisst es (wie leider üblich) zu Beginn: "Guten Abend, meine Damen und Herren, ich begrüße Sie zur Tagesschau". Diese Floskel ist verfehlt, und zwar nicht nur sprachlich. Nach dem Gongschlag 20 Uhr und während des Kamera-Aufzugs (erst das ARD-Logo, dann Blickrichtung ins hochgedimmte Studio) tönt es aus dem OFF: ?Hier ist das Erste Deutsche Fernsehen mit der Tagesschau." Zwei Sekunden danach sagt der Sprecher im ON noch einmal, was der Zuschauer doch gerade selbst sieht: ? ? ich begrüße Sie zur Tagesschau." Mit Verlaub, für wie deppert wird das Publikum gehalten? Und nun: Wenn man "Guten Abend?" sagt, dann ist das bereits die Begrüßung. Die regelmäßig hier angefügte Erläuterung "Ich begrüße Sie?" ist eine peinliche Tautologie. Als ob dem Zuschauer nicht zuzutrauen wäre, dass er das "Guten Abend?" als Begrüßung kapiert. Nun denn, mit den nachfolgenden Nachrichten wird das Publikum ja ebenfalls allzu oft für dumm verkauft.? Wir regen trotzdem

gemäß § 13 NDR-Staatsvertrag an, zukünftig nur noch zu sagen: "Meine Damen und Herren, wir begrüßen Sie? oder zum früher üblichen "Guten Abend, meine Damen und Herren? zurückzukehren. Nicht jede Neuerung bewirkt eine Verbesserung, wie die Erfahrung lehrt, das gilt auch für manche sprachliche Allotria, die ARD-aktuell sonst noch so treibt. Zum Beispiel: Der Korrespondent Stefan Niemann: "Erst jetzt, 90 Tage vor den Wahlen, wächst der Widerstand gegen Trump". Was soll "erst jetzt" genau heißen? Hat es in der Vergangenheit keinen "wachsenden" Widerstand gegeben, war er nur gleichbleibend lau-lau? Das wäre eine Falschmeldung, denn der bisherigen Tagesschau-Berichterstattung zufolge hat es gegen Trump schon von Anbeginn Widerstand in der eigenen Partei gegeben. Jetzt, nur noch drei Monate vor den Wahlen, hätte der Spruch allenfalls lauten dürfen: ?? wächst der Widerstand gegen Trump weiter?" Niemann fährt fort: "Der (gemeint ist Trump) posaunte seine populistischen Parolen heraus?? Wieder ein sprachlicher Missgriff, denn das Sprachbild ?ausposaunen? ist nur üblich beim lautstarken Verkünden von bis dato noch nicht Gesagtem, aber Herausposaune Niemann will ja auch nur für die Tagesschau referieren, dass Trump die von ihm bereits bekannten Parolen wiederholte. Die erbärmliche Wortwahl hat nichts mit "Qualitätsjournalismus" zu tun, sie ist Gequatsche auf Stammtisch-Niveau. Wir regen an, Herrn Niemann professionellen Sprachunterricht andeihen zu lassen. Auf einer eingblendeten Grafik war im gleichen Beitrag die Äußerung einer US-Senatorin über Trump zu lesen (in deutscher Übersetzung): "Es ist eine Entscheidung die mir nicht leichtfällt..... Donald Trump spiegelt weder die historischen Werte der Republikaner wider noch die inklusive Herangehensweise, die entscheidend sind, um die Spaltung des Landes zu heilen..." Ihre oft beklagte sprachliche Verlotterung, Ausdrucks- und Grammatikschwäche zeigt ARD-aktuell hier einmal mehr. Hinter das Substantiv ?Entscheidung" gehört ein Komma, wir lesen schließlich einen Relativsatz. Was unter "Inklusive Herangehensweise" zu verstehen ist, wissen die Götter und ARD-aktuell-"Qualitätsjournalisten", ein durchschnittlicher Fernsehkonsument hingegen eher nicht. So ist das eben, wenn eine Redaktion keine eigenen interpretatorischen Fähigkeiten mehr abzurufen imstande ist, sondern sogar amerikanisches Englisch nur wortwörtlich ins Deutsche übersetzt. Dabei kommt solcher Quatsch heraus. Aber bitte, wenn Dr. Gniffke meint, dass regelmäßig ein Kontrapunkt nötig sei, um das Selbstlob zu unterstreichen, ARD-aktuell drücke sich klar und allgemeinverständlich aus... Lassen wir die

Lachnummern und kommen wir zum Verstoß gegen die Programmgrundsätze: "...das Assad-Regime bekämpft in Aleppo mit russischer Luftunterstützung aufständische Gruppen", heisst es in einer Syrien-Meldung. Die bewusst fälschliche Verwendung des Begriffes "aufständische Gruppen" übertüncht, dass es sich bei den damit Gemeinten um Terroristen aus der gesamten Levante, der Golfregion, Saudi-Arabien und vielen anderen Ländern handelt, die von der Westlichen-Werte -Gemeinschaft (WWG) logistisch unterstützt werden (mit angeheuerten Milizionären, Geld, Waffen, Munition, Treibstoff und mit militärischem Knowhow sowie mit geheimdienstlichen Informationen über ihre Gegner); das Ziel ist nach wie vor, den syrischen Staat zu ruinieren und seine laizistische Regierung unter Assad zu beseitigen. Deshalb, nochmal bitte mitschreiben: Aufständischer ist nur ein Mensch, der gegen seine eigene Obrigkeit bzw. einen ihm selbst aufgezwungenen Zustand kämpft, er kann auch als Rebell bezeichnet werden. Es mag solche in Syrien geben, doch bestimmen sie das Kriegsgeschehen in keiner Weise. Die Kämpfe um Aleppo werden von den (inzwischen umbenannten) Terroristen der Al-kaida und Al-Sharam geführt, überwiegend von Nicht-Syrern. Da Herr Schwenck und Herr Dr. Gniffke das sehr wohl wissen, muss davon ausgegangen werden, dass sie willentlich Terroristen im öffentlich-rechtlichen Rundfunk ein werbewirksames und unentgeltliches Forum bieten. Ein Verstoß gegen die Programmgrundsätze liegt damit vor, möglicherweise handelt es sich sogar um die Unterstützung ausländischer terroristischer Vereinigungen. F. Klinkhammer und V. Bräutigam